

Robin und Scarlet

Die Vögel der Nacht

Verlag: G&G

Autor: Stefan Karch

von Julia Lambauer, 4a



Inhaltsverzeichnis

Wer sind die wichtigsten Personen? (Steckbriefe)	Seite 1
Wann und Wo spielt sich alles in dem Buch ab?	Seite 2
Der Inhalt des Buches (ohne Schluss)	Seite 3
Alles über Stefan Karch	Seite 4
Weitere Bücher von Stefan Karch	Seite 4
Personenliste	Seite 5
2 Textstellen	Seite 6
1. Textstelle	
2 Textstellen	Seite 7
2. Textstelle	
Wirkliches Ende - Erfundenes Ende	Seite 8
Reflexion zum Buch, Stellungnahme	Seite 9

Wer sind die wichtigsten Personen?

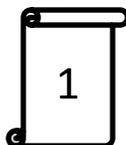
Robin...
...ist ein unsichtbarer Junge.
...ist gleich alt wie Scarlet.
...kann sich mit Scarlet, wenn er sie berührt, unterhalten
...war einmal ein Kater.
...wohnt bei Scarlet.
...ist der beste Freund von Scarlet.
...würde Scarlet gerne sagen, was sie für ihn bedeutet.

Scarlet...
...nahm Robin als Kater bei sich auf.
...hat vor nichts Angst.
...ist 14 Jahre alt.
...beherrscht Magie ausgezeichnet.
...löst in diesem Buch mit Robin zusammen das Rätsel der verschwundenen Jungen.
...ist Robins beste Freundin.

Abraham...
...ist Scarlets Mentor.
...kommt ursprünglich aus Afrika
...hat eine Mutter und einen Vater, die Robin und Scarlet bei sich aufnehmen.
...ist ein sehr erfahrener Magier.

Billy...
doch
...ist ein Junge, der lange eingesperrt und gefangen war, und sich dann befreien konnte.
...wurde von Robin und Scarlet nackt im Schnee gefunden.
...wäre ohne Robin und Scarlet erfroren.

Der Richter...
...hat Billy und noch andere Jungen eingesperrt. Nur Billy konnte sich retten.
...kann Robin und Scarlet nicht ausstehen.
...hat einen Sohn namens Sam, der gleich wie Robin unsichtbar ist.
...wohnt in einer Villa mitten in der Stadt.



Wann und wo spielt sich alles in dem Buch ab?

Länder...

Als Land wird nur Afrika angegeben, dort wo Abraham kurz hinreist um etwas zu erledigen, aber eigentlich spielt die Geschichte dort nicht. Andere Länder sind nicht angegeben.

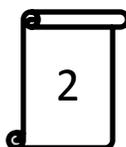
Orte...

- Im Haus von Abrahams Eltern, Meggie und George, speziell in Robin und Scarlets Zimmern
- In der Villa des Richters

Zeit...

Das Buch ist in der Mitvergangenheit geschrieben und spielt in der heutigen Zeit (ich meine damit, sie spielt nicht irgendwann, im Jahr 1467 zum Beispiel). In der Zeit, wo die Geschichte spielt, sind gerade Ferien.

Tut mir leid, es ist nicht sehr viel angegeben.



Der Inhalt des Buches

Abraham, Scarlets Mentor, muss nach Afrika, um dort etwas wichtiges zu erledigen. Deswegen müssen Robin und Scarlet ihre restlichen Ferien bei Abrahams Eltern, Meggie und George, verbringen.

Als Robin und Scarlet beschließen, eislaufen zu gehen, finden die beiden etwas Merkwürdiges auf. Ein Junge, nicht älter als 14, liegt splitterfasernackt im Schnee und neben ihm ein Ring und etliche pechschwarze Federn. Der Junge rührt sich nicht, und er spricht kein Wort.

Bald kommt Robin und Scarlet zu Ohren, dass einige Jungen in der Umgebung vermisst werden. Sie kontaktieren Familien, die jemanden vermissen und werden fündig. Der Junge heißt Billy und man sucht ihn schon lange.

Robin und Scarlet wollen sofort herausfinden, was mit ihm wohl geschehen sein mag. Auch Abraham kann sich das alles nicht erklären.

Bald nach dem Fund fällt Robin und Scarlet auf, dass ein gewisser Mann, der Richter, immer wieder nach dem Jungen Ausschau hält. Das finden die beiden komisch und behalten den Richter daher im Auge, denn man meint, er habe etwas mit der Sache zu tun.

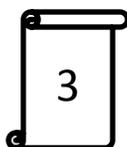
Eines Nachmittags, nicht lange nach dem Fund von Billy, beschließt Robin das Haus, oder besser gesagt die Villa des Richters aufzusuchen, um dort mehr herauszufinden. Robin ist ja bekanntlich unsichtbar und George weiß zufällig die Adresse des Richters.

Als Robin vor der Haustüre steht, klingelt er, um schnell hineinzuschlüpfen, wenn jemand die Türe öffnet. Ganz unerwartet macht eine ältere Frau auf und begrüßt ihn freundlich; Robin kann sich nicht erklären, warum sie ihn sehen kann.

Im Inneren der Villa des Richters wird Robin fündig.

Zum einen macht er Bekanntschaft mit Sam, dem Sohn des Richters, der ihm die Schlüssel zum 2. Stock gibt. Sam ist unsichtbar, genau wie Robin, deswegen können sie einander sehen. Zum anderen findet er ein Gefängnis im 2. Stock der Villa, wo Jungen gefangen gehalten werden. Was hat das alles zu bedeuten?

Robin will die Jungen fragen, ob sie etwas über Billy wissen, als ihn plötzlich eine weiß-durchsichtige Gestalt an den Schultern fasst...



Alles über Stefan Karch...

Stefan Karch ist 1962 in Graz geboren. Nach mehrjähriger Tätigkeit als Integrationslehrer arbeitet er seit 1997 freiberuflich als Autor, Illustrator und Puppenspieler. Er wohnt mit seiner Frau und seinen 3 Töchtern in Stubenberg am See. Dort betreibt er auch ein kleines Theater.

Er illustriert seine Bücher selbst und entwirft dazu skurrile Puppen, mit denen er die Hauptfiguren seiner Bücher lebendig werden lässt, wie zum Beispiel Robin und Scarlet.

Neben seiner Autorentätigkeit arbeitet er auch als Referent in der Lehrerfortbildung und in der Ausbildung für Frühförderer. Stefan Karch setzt auf einfühlsame, poetische Geschichten und versucht durch sein Theater und viele Ideen rund um die Bücher über die Lesebegeisterung hinaus auch die Kreativität der Kinder anzusprechen.

Weitere Bücher von Stefan Karch:

(alle sind im G&G Verlag erschienen)

2012: Gruselzitter – Liebesritter
Karfunkel - Das Vermächtnis der Steine
Opa Wolf

2001: Emil und die Monster

2008: Kuschelst du mit mir?

2010: Knochenhart - Butterzart

1999: Das Geheimnis des Tigers
Die schreckliche Wondery Pu
Die Flucht vor dem Drachenjäger

2002: Mit der Kraft des Tigers



Personenliste

Hauptpersonen: Robin und Scarlet

Robin ist ein unsichtbarer Junge und war früher ein Kater. Seine beste Freundin ist Scarlet. Die beiden unternehmen viel miteinander, obwohl Scarlet Robin nicht sehen kann. Sie können sich nur durch das Berühren von einander unterhalten. Robin ist gleich alt wie Scarlet. Er fühlt sich oft einsam, er hat keine Freunde außer Scarlet, weil ihn ja niemand sehen kann. Am Ende jedoch wird Robin von Scarlet auf unerklärbarer Weise wieder sichtbar gemacht.

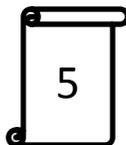
Scarlet ist gleich alt wie Robin und hat ihn, als er noch ein Kater war bei sich aufgenommen. Scarlet hat magische Fähigkeiten und einen Mentor namens Abraham. Sie geht in Scorpiohof auf eine Schule für magisch begabte Schüler. Scarlet verbringt so viel Zeit wie möglich mit Robin, ihrem besten Freund. Ganz am Ende des Buches macht sie Robin sichtbar und kassiert dadurch einen Kuss auf die Wange.

Andere wichtige Personen: Der Richter, Abraham und Billy

Der Richter hat einen unsichtbaren Sohn namens Sam und eine Frau, mit denen er in der Stadt in einer großen Villa wohnt. In der Villa hält er einige Jungen und noch andere Kreaturen gefangen. Er kann Robin und Scarlet nicht ausstehen. Der Richter ist blind, was man aber nicht gleich erkennt, weil er immer eine Sonnenbrille trägt.

Abraham ist Scarlets Mentor und kommt ursprünglich aus Afrika. Abraham wohnt bei seinen Eltern Meggie und George in der Stadt. Er ist ein sehr erfahrener Magier und hat Scarlet schon viel beigebracht. In diesem Buch reist er wegen einer wichtigen Sache, die er zu erledigen hat, kurz nach Afrika.

Billy ist ein Junge, der ungefähr gleich alt ist wie Robin und Scarlet. Er wurde von den beiden in der Nähe eines zugefrorenen Flusses splitterfasernackt im Schnee gefunden. Seine Eltern suchten ihn schon lange. Ohne Robin und Scarlet wäre er erfroren. Billy war, wie viele andere Jungen, Gefangener des blinden Richters.



2 Textstellen

1. Textstelle: S. 151. 152

„Ich bin hier, weil ich etwas für dich tun möchte.“

Sie sah dorthin, wo sie meine Augen vermutete. Es war plötzlich sehr still, und ich konnte fast meinen Herzschlag hören.

Sie berührte sanft meine Schultern, dann wanderten ihre Finger höher und sie legte ihre Hände auf mein Gesicht. Als würde sich ein Schleier heben, fühlte ich auf einmal die Einsamkeit und die Traurigkeit in mir. Doch zugleich umgab mich Wärme und Trost. Mir war, als würde ich mich weit öffnen, als würde die ganze Welt spüren, was ich spürte. Ich konnte fühlen, was Scarlet fühlte. Und ich wusste: Es war Liebe, und diese Liebe galt mir.

Ich war sehr gerührt und gleichzeitig wuchs eine unendliche Kraft in mir. Mir war, als könnte ich fliegen oder durch Feuer gehen.

„Ich hab dich so lieb“, flüsterte Scarlet in mein Ohr, und tausendfach hallte der Satz in mir wider.

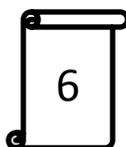
Ich drückte Scarlet an mich und schloss die Augen.

„Ich wünschte ich hätte dir das schon viel früher sagen können“, sagte sie und fuhr mir zärtlich mit den Fingern durchs Haar.

Als ich damals in einen Kater verwandelt worden war, hatte ich Schmerzen empfunden. Scarlets Worte konnten mich heilen. Es war immer mein Traum, einmal mit ihr über die Sommerwiese zu laufen, wir beide Hand in Hand und lachend, über uns nur die Sonne. Während Scarlet die Worte sprach, die ich nicht verstand, sah ich uns laufen, verrückt vor Glück. Ich wusste, dass mein Traum jetzt Wirklichkeit werden würde. Scarlet löste sich von mir und sah mich staunend an.

„Ich kann dich sehen“, flüsterte sie.

Ich habe mich für diese Textstelle entschieden, weil das eine ganz besondere ist. Ich habe den ersten Teil von Robin und Scarlet auch schon gelesen, da war Robin noch ein Kater. Dann gibt's da noch den zweiten Teil und das hier ist der Dritte. Und erst jetzt kann Scarlet Robin zum ersten Mal sehen! Also wenn diese Stelle nicht besonders ist...



2. Textstelle: S. 39, 40

„Da liegt ein Junge im Schnee!“, keuchte ich.

Scarlet sah mich verständnislos an.

„Er rührt sich nicht“, fügte ich hinzu. Ich sah, wie die Worte langsam durchsickerten und sie begriff, was ich ihr sagte.

„Wo?“, fragte sie aufgeregt.

„Oberhalb der Böschung“, sagte ich knapp.

Scarlet riss sich los und eilte schwungvoll auf das Ufer zu. Als ich sie eingeholt hatte, lagen ihr Schlittschuhe bereits im Schnee, sie hatte sich im Eiltempo ihre Winterschuhe übergestülpt.

Scarlet kletterte die Böschung hoch. Gilbert hatte mitbekommen, dass etwas passiert war. Aus dem hohen Deckenberg schob er seinen Kopf hervor und rieb sich die Augen. Ich kämpfte mich gerade die Böschung hoch, als Scarlet bereits wieder auftauchte.

„Der ist ja nackt!“, keuchte sie. „Wir brauchen Decken, schnell, sonst erfriert er!“

Sie rannte an mir vorbei, wobei sie mehr rutschte als lief.

Gilbert verstand kein Wort, als Scarlet völlig außer Atem von einem nackten Jungen erzählte.

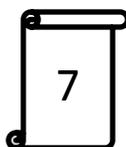
„Ich brauche ein paar Decken!“, kürzte sie ab.

Gilbert zögerte, er bestand darauf, die Decken zurückzubekommen. Scarlet riss ihm die Decken aus der Hand und kämpfte sich wieder nach oben. Der Junge lag immer noch da. Er hatte die Augen geöffnet und atmete ruhig. Scarlet bewegte ihre Finger vor seinen Augen. Sie reagierten nicht.

„Hilf mir bitte, ihn hochzuheben!“, bat Scarlet mich. Der Junge war schwer. Er ließ die Arme hängen und knickte in den Beinen ein. Gilbert hatte seinen Schlafplatz verlassen und stapfte auf uns zu. Er schob Scarlet zur Seite, packte den Jungen an den Schultern und stellte ihn gerade wie einen Zinnsoldaten hin. Der Junge blieb stehen.

„Wollte der baden gehen?“, bemerkte der Obdachlose trocken, als Scarlet die Decken um ihn wickelte.

Diese Textstelle habe ich ausgewählt, weil das eigentlich der Auslöser für alles, was in dem Buch geschieht, ist. Denn wenn die beiden den Jungen nicht gefunden hätten, wären sie nie darauf gekommen, die anderen Jungen zu suchen. Sie wüssten jetzt auch nicht, dass der Richter so einer ist, der Leute gefangen hält! Deswegen finde ich diesen Ausschnitt so ausschlaggebend.



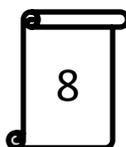
Wirkliches Ende - Erfundenes Ende

Wirkliches Ende:

Es stellt sich heraus, dass die Gestalt die Robin an der Schulter anfasst, die Gefängniswärterin ist. Sie spricht aber kein Wort, Robin findet sie ziemlich unheimlich. Schlussendlich war Billy wirklich ein Gefangener des Richters, und die restlichen Gefangenen werden befreit. Der Richter wird dann eingesperrt. Scarlet macht Robin wieder sichtbar und die Geschichte geht gut aus.

Erfundenes Ende:

Die Gestalt, die Robin an der Schulter fasst, lässt Robin einen Schauer über den Rücken laufen. Er traut seinen Augen nicht.
Es ist seine Mutter. Seine tote Mutter.
Vor Schreck ruft Robin Sam, den unsichtbaren Jungen, um Hilfe, der aber scheint sich in Luft aufgelöst zu haben.
Robin rennt um sein Leben den Gang hinunter zur Treppe, die in den ersten Stock führt. Er läuft und läuft, als ihm plötzlich auffällt, dass der Gang anscheinend kein Ende nimmt.
Schließlich wird Robin gefangen genommen, er leistet nun den anderen gefangenen Jungen Gesellschaft.
Scarlet findet nie etwas über Billy heraus und trauert um Robin, den sie von diesem Tag an nie wieder sieht.



Reflexion zum Buch

Mir hat das Buch sehr gut gefallen, vor allem die zwei Stellen die ich abgeschrieben habe. Aber auch viele andere Stellen waren toll. Die Stelle, in der Scarlet Robin sichtbar macht, ist wirklich besonders, weil Scarlet ihn ja noch nie gesehen hat.

Ich finde die Stelle, wo Robin die verschwundenen Jungen findet aus sehr interessant, weil man da wirklich erfährt, dann Robin und Scarlet richtig gedacht haben.

Es gibt eine Stelle, da hat Stefan Karch plötzlich geschrieben, dass der Richter blind ist. Das hat mich sehr verwundert, weil man das ja eigentlich nicht gedacht hätte.

Ich finde das Buch ist meistens gut verständlich geschrieben, bis auf manche Stellen, wo man es zwei Mal lesen muss, bis man es versteht.

Ich hab mir das Buch ausgesucht, weil ich ja schon den ersten Band von Robin und Scarlet gelesen habe. Es war sehr spannend, deswegen hab ich mir ja jetzt das ausgeliehen. Ich muss sagen, dass mir dieses Buch, also „Die Vögel der Nacht“, ein bisschen besser gefällt. Warum genau, weiß ich nicht.

Ich würde das Buch weiterempfehlen, hauptsächlich an meine Klassenkameraden, weil vor allem der Schluss sehr spannend geschrieben ist.

Ich finde das Buch auch sehr toll, weil es eigentlich eine Fantasy-Geschichte ist, und ich liebe so etwas!

